

IPW LECTURES

Urban Citizenship: Politiken der Bürger*innenschaft und das Recht auf Stadt.

Vortragender: **Henrik Lebhuhn**
(Humboldt-Universität zu Berlin)

Discussant: **Jan Tucek** (Initiative Mietenwahnsinn stoppen/
Recht auf Stadt Wien)

Moderation: **Sarah Kumnig** (Institut für Soziologie,
Universität Wien)

Donnerstag, 30. März 2017, 18:30 Uhr

Hörsaal 3 IPW, Raum D 0212, Institut für Politikwissenschaft, NIG,
Universitätsstraße 7/2. Stock, A-1010 Wien

Abstract:

Seit Anfang der 1990er Jahre wird in der anglo-amerikanischen Debatte über das Thema Urban Citizenship diskutiert. Dabei geht es um das Verständnis und die Entwicklung von innovativen stadtpolitischen Instrumenten, die den Zugang zu Rechten und Ressourcen an den Wohnort und den Lebensmittelpunkt binden und nicht an Nationalität und Staatsbürger*innenschaft. Im europäischen Kontext haben Aktivist*innen, linke Stadtpolitiker*innen und lokale Verwaltungen diese Überlegung vor allem im Zuge der aktuellen Verschärfung nationaler und europäischer Grenz- und Migrationspolitik aufgegriffen. Kampagnen wie "Wir alle sind Bern", "Freiburg – eine Zufluchtsstadt" oder "Die ganze Welt in Zürich" orientieren sich dabei eng an Vorbildern wie New York City und San Francisco. Denn diese verweigern schon seit vielen Jahren die Zusammenarbeit mit Grenz- und Migrationsbehörden und haben Bürger*innenschaft in ihren Städten mittlerweile sogar mit eigenen Ausweisen formalisiert. Vor diesem Hintergrund sollen städtische Politiken der Bürger*innenschaft sowohl praktisch-politisch als auch theoretisch-konzeptionell diskutiert und auf ihre Ambivalenzen und Schwachstellen hin befragt werden.